

dung erhielt. Seinem Berufe als Lehrer beider Schulen, die zu einer einzigen vereinigt worden, hat er treu und gewissenhaft bis zu seiner Pensionierung am 1. Okt. 1880 gelebt. Die letzten Jahre verlebte er in Gotha, wo er im Febr. 1886 starb. Er war ein geschickter Lehrer; er betrieb den Unterricht der kleinen in die Schule eintretenden Schüler schon nach der neuen Sprech-Schreib-Lese-Methode und erfand dazu eine besondere Lesemaschine mit Lese-Stäben, was ihn bei seinen Kollegen bekannt machte und ihm bei seinem vorgesetzten Ephorus und Schulinspektor Anerkennung erwarb. In seiner Schule herrschte strenge Zucht und großer Ordnungssinn, wobei er sich von jeder Leidenschaftlichkeit und Ungerechtigkeit fern hielt. In der Gemeinde war er wegen seines freundlichen und biederen Wesens hochgeachtet und verehrt. Auch um die Pflege des Kirchengesangs und Hebung des Sinnes für gute Musik in der Gemeinde hat er sich verdient gemacht; im November 1863 gründete er einen Gesangverein (Liedertafel), welcher sich der regsten Teilnahme erfreute. Welche Anerkennung und Verehrung man ihm gezollt hat, bezeugt auch die Teilnahme des Gemeindevorstandes von Töttestädt bei der Begräbnisfeier zu Gotha.

**B. Namhafte Personen,**  
**welche in Gräfentonna gelebt und gewirkt haben.**

**30. Michael Sachs (Say).**

Michael Sachs, ein Theologe, wurde am 29. Sept. 1542 zu Mehringen in Anhalt geboren. Sein Vater hieß Celiag S., seine Mutter Ursula, aus Wolmirleben bei Wanzleben gebürtig. Von 1562—63 war er Schuldiener und Stadtschreiber zu Egeln bei Magdeburg. Von dort berief ihn zu seinem Ratgeber und Beichtvater der Graf Hans von Gleichen-Remda, den er in der Zeit von 1563—67 auf dessen Reisen begleitete, so nach Pyrmont, wo er die Predigtsammlung über die 10 Gebote begonnen hat. Nach des Grafen Tod im J. 1567, war er Hofprediger des Grafen von Gleichen zu Gräfentonna. 1570 hält er die Leichenpredigt bei der Beerdigung des Grafen Georg II. († 24. Sept. 1570) und 1578 bei der des Grafen Siegmund III. in Gräfentonna. 1586 hält er im Schlosse zu Tonna vor dem Herzog Johann Casimir eine Hochzeitspredigt und bekommt dafür 10 Thlr. Mit der Verlegung des gräfl. Hoflagers von Tonna nach Ohrdruf im J. 1590 wurde S. Schloß- und Hofprediger in Ohrdruf. Von 1593—1618 war er Pfarrer in Wechmar, wo er 1618 starb.